

## Pressemitteilung

Rathenow, 15. Dezember 2010

### Schnelles Internet für die Stadt Rathenow

- Rund 1.400 Haushalte können ab sofort schnelleres Internet nutzen
- DSL mit Bandbreiten von bis zu 16.000 Kilobits pro Sekunde

---

Gute Nachricht für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Rathenow: Die Deutsche Telekom hat ihr DSL-Breitbandnetz in Betrieb genommen. Die umfangreichen Arbeiten - Planung, Bestellung und Montage - wurden nach rund einem Jahr pünktlich abgeschlossen. Sowohl die Bürger in Rathenow-Süd und der Lindensiedlung mit den Gewerbegebieten Grünauer Fenn und Heidefeld als auch die Anwohner der Ortsteile Semlin, Böhne, Grütz, Steckelsdorf und Göttin, haben jetzt die Möglichkeit, einen DSL-Anschluss mit Bandbreiten von bis zu 16 MBit/s zu beauftragen. Damit bietet die Deutsche Telekom den Bürgerinnen und Bürgern, aber auch den Gewerbetreibenden, eine wichtige Infrastrukturverbesserung, denn die Breitbandversorgung wird immer mehr zu einem wichtigen Standortfaktor.

„Als einziger Anbieter investieren wir nicht nur in die lukrativen Ballungszentren, sondern treiben den Breitband-Ausbau auch in den ländlichen Gebieten voran, wie man am Beispiel der Gemeinde Rathenow und seinen fünf Ortsteilen sehen kann“, sagt Jörg Kockjoy, Ansprechpartner der Telekom für die Kommunen in Brandenburg. „Im kommenden Jahr werden wir Rathenow-West, -Nord und -Ost mit schnellen Breitbandanschlüssen via DSL versorgen.“

„Wir freuen uns, dass wir gemeinsam mit der Telekom eine zukunftsfähige Lösung gefunden haben.“, sagt der Bürgermeister der Stadt Rathenow, Ronald Seeger. „Dieser Schritt ist wichtig für die weitere wirtschaftliche Entwicklung in

unserer Region. Auch profitieren die ansässigen Unternehmen von diesem Standortvorteil, denn Breitbandverbindungen sind aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken.“

Allein im vergangenen Jahr hat die Telekom rund 300 Millionen Euro in den Breitbandausbau investiert. Seit 1999 hat das Unternehmen damit rund zehn Milliarden Euro in die Breitbandinfrastruktur gesteckt. Der DSL-Ausbau ist teuer: Ein Kilometer Kabelarbeiten mit Tiefbau kostet bis zu 50.000 Euro. In vielen Fällen setzt der Konzern deshalb auf Kooperationen mit den Gemeinden. Mehr als 1.500 Kooperationen hat die Telekom inzwischen vereinbart.

#### **Hintergrund: Mehr Breitband für alle**

Die Internetgeschwindigkeit hängt davon ab, wie nah der Kunde an der von der Telekom installierten DSL Technik wohnt. Denn die herkömmliche Telefonleitung, über die der Datenstrom ab dieser Vermittlungsstelle geschickt wird, dämpft das Signal Meter um Meter. Ab einer Entfernung von rund fünf Kilometern spielt die Physik im Kupferkabel nicht mehr mit. In einem Auswahlverfahren war die

Deutsche Telekom den Anforderungen der Stadt Rathenow am nächsten gekommen und gewann die Ausschreibung gegen Mitbewerber. In einem Kooperationsvertrag wurde der Ausbau vor einem Jahr mit der Stadt vereinbart. Insgesamt wurden rund sechs Kilometer Glasfaserkabel neu verlegt und 16 neue Multifunktionsgehäuse, die die neue DSL-Technik beinhalten, aufgestellt und an die Stromversorgung angeschlossen.

**Deutsche Telekom AG**  
Corporate Communications  
Jürgen Will

**Tel.:** 030 8353 - 82300  
**E-Mail:** juergen.will@telekom.de

Weitere Informationen für Journalisten: [www.telekom.com/presse](http://www.telekom.com/presse)  
<http://twitter.com/deutschetelekom>



## **Über die Deutsche Telekom AG**

Die Deutsche Telekom ist mit mehr als 129 Millionen Mobilfunkkunden sowie rund 37 Millionen Festnetz- und 16 Millionen Breitbandanschlüssen eines der führenden integrierten Telekommunikationsunternehmen weltweit (Stand 30. September 2010). Der Konzern bietet Produkte und Dienstleistungen aus den Bereichen Festnetz, Mobilfunk, Internet und IPTV für Privatkunden sowie ICT-Lösungen für Groß- und Geschäftskunden. Die Deutsche Telekom ist in rund 50 Ländern vertreten und beschäftigt weltweit über 250.000 Mitarbeiter. Im Geschäftsjahr 2009 erzielte der Konzern einen Umsatz in Höhe von 64,6 Milliarden Euro, davon wurde mehr als die Hälfte außerhalb Deutschlands erwirtschaftet (Stand 31. Dezember 2009).